Ein Infoblatt der
Polizei Sachsen-Anhalt

Alarmanlagen

Fachgerecht montierte Einbruchmeldeanlagen für die Außenhaut- und Fallenüberwachung können mechanische Sicherungen zwar nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen. Ihr Vorteil: Sie erhöhen das Entdeckungsrisiko für den Einbrecher.

Grundstück

- Verschließen Sie Gartentore auch tagsüber.
- Vermeiden Sie dichte und hohe Bepflanzungen.
- Beleuchten Sie einbruchgefährdete Bereiche.
- Beseitigen Sie Aufstiegshilfen.

Wertsachen

- Lassen Sie Wertsachen nicht offen herumliegen.
- Wichtige Dokumente und wertvolle Gegenstände (Gold, Schmuck etc.) gehören ins Schließfach Ihrer Bank.
- Nutzen Sie für zu Hause ein verstecktes, festverankertes Wertbehältnis.
- Kennzeichnen Sie Ihre Wertgegenstände und erfassen Sie die wichtigsten Daten in einer Wertsachenliste. Fertigen Sie Farbfotos an.

Mehr Informationen zum Thema **“Sicher wohnen - Einbruchschutz“** erhalten Sie in jeder Polizeidienststelle und auf der Internetseite www.polizei-beratung.de

- Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Auch wenn Sie das Haus nur kurzzeitig verlassen, ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie immer zweifach ab.
- Deponieren Sie Ihren Hausschlüssel niemals außerhalb Ihrer Räume: Einbrecher kennen jedes Versteck!
- Rollläden sollten zur Nachtzeit geschlossen werden; zur Tageszeit nur im nicht einsehbaren Bereich. Durch das Herunterlassen der Rollläden wird ein Einwirken auf das Glas und somit auf die Verriegelung erschwert.
- Geben Sie keine Hinweise auf Abwesenheit auch nicht in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter. Nutzen Sie Zeitschaltuhren für Lampen und einen Fernsehsimulator.

Bei verdächtigen Beobachtungen informieren Sie bitte sofort die Polizei.
Benutzen Sie den N O T R U F

110

Besuchen Sie auch die Internetseite
www.k-einbruch.de/

POLIZEI
SACHSEN-ANHALT

Polizeirevier Magdeburg
Hallische Straße 3• 39104 Magdeburg
TEL 0391 - 546 2222
MAIL za.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de

FENSTER AUF KIPP

Sicherheit für Haus und Wohnung

Sehr geehrte Anwohner,
in den vergangenen Wochen gab es in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld einige Einbruchsdiebstähle, bei denen Geld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Deshalb möchte die Polizei Ihnen einige Verhaltenstipps geben!

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein großer Schock. Die Verletzung der Privatsphäre, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, sind für die Betroffenen meist schlimmer als der rein materielle Schaden.

WWW.POLIZEI-BERATUNG.DE

Nachbarschaftshilfe

Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn – dann haben Einbrecher weniger Chancen.

Nachbarn können sich auch beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen. Ganz einfach schon durch eine höhere Aufmerksamkeit für alles, was in Ihrem Wohnumfeld passiert. Denn jeder kann mal in eine Situation geraten, in der er auf die Unterstützung anderer angewiesen ist. Einer muss den Anfang machen: Warum nicht Sie?

- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage und Nachbarschaft und sprechen Sie sie an.
- Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, können Sie vorab mündlich oder schriftlich die Übernahme bestimmter Aufgaben vereinbaren. Zum Beispiel Wohnungen betreuen, Briefkästen leeren und Kontrollgänge organisieren.
- Tauschen Sie untereinander Rufnummern und auch Anschriften während der Abwesenheit aus.
- Alarmieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen, einer ausgelösten Alarmanlage und bei dringenden Verdachtsfällen über Notruf 110 sofort die Polizei.

Wohnung

- Lassen Sie sich über Sicherheitstechnik für Ihre Wohnungstür beraten. Diese sollten Sie mit Ihrem Vermieter und Ihrer Versicherung absprechen.
- Die Hauseingangstür sollte auch am Tage geschlossen sein. Sie ist der erste wirksame Schutz, um fremden Personen den Zugang zu Ihrem Wohnhaus zu verwehren.
- Nutzen Sie die Gegensprechanlage und den Türspion oder schauen Sie aus dem Fenster, bevor Sie Besucher einlassen.
- Verschließen Sie beim Verlassen der Wohnung Ihre Fenster, Wohnungs- und Balkontür immer, auch beim kurzzeitigen Weggang.

Mechanische Sicherung Tür

Über ein Drittel aller Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken. Mechanische sicherungstechnische Einrichtungen tragen dazu ganz wesentlich bei.

- Alle Nachrüstungen für Türblätter, -rahmen, -bänder und -schlösser sowie für Beschläge und Schließbleche müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt sein.
- Bei Neu- und Umbauten erhält man durch den Einbau geprüfter und zertifizierter einbruchhemmender Türen und Fenster nach DIN EN 1627ff. ab der Widerstandsklasse (RC) 2 einen guten Einbruchschutz.
- Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung vor Türen und Zugangswegen – ggf. durch einen „Bewegungsmelder".
- Auch eine Türsprechanlage, evtl. kombiniert mit einer integrierten Videokamera, kann sinnvoll sein.

Sicherungen können ihren Zweck nur dann erfüllen, wenn sie fachgerecht eingebaut werden. In Ihrem Polizeirevier bekommen Sie eine Liste von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen.

Mechanische Sicherung Fenster

Mit geprüften einbruchhemmenden Fenstern und Fenstertüren können Sie sich vor unliebsamem Besuch schützen.

Voraussetzung für einbruchhemmende Verriegelung ist der Pilzkopfzapfenbeschlag.

Der Einbruchschutz für Fenster/Fenstertüren kann im Nachhinein immer noch deutlich verbessert werden.

- Abschließbare Fenstergriffe sind nur in Verbindung mit einem einbruchhemmenden Fensterbeschlag sinnvoll.
- Fenster werden häufig aufgehebelt. Einen guten Schutz bieten einbruchhemmende Fensterbeschläge oder Zusatzsicherungen.
- Häufig gekippte Fenster können mit einem Gitter gesichert werden.
- Rollläden haben in aller Regel keine einbruchhemmende Wirkung und sollten zumindest gegen Hochschieben gesichert werden.
- Gitterroste von Kellerlichtschächten sollten mit speziellen Abhebsicherungen gesichert werden.